



SCHULBRIEF

Das Ende eines merkwürdigen Halbjahres ist da...

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das war es nun, das hoffentlich merkwürdigste Halbjahr an unserer Schule: Das Abitur ist gelaufen, und auch wenn die Verwirrung zwischenzeitlich mal größer war, sind die Ergebnisse bei uns am DBG absolut toll und zeigen, dass die allgemeine Hochschulreife nicht an „einzelnen Stunden Unterricht hängt“, sondern an erworbenen Kompetenzen über eine gesamte Schullaufbahn hinweg. Und da sind die Erfahrungen der letzten „schlimmen und komplizierten“ Wochen hilfreich und nicht zu ersetzen, denn aus Sicht der Schulentwicklung betrachtet, sind wir in den letzten drei Monaten um mindestens drei Jahre nach vorne gekommen. Jetzt gilt es, diesen Schwung mitzunehmen und das Gute, das diese Phase hervorgebracht hat, auszubauen, ohne die Augen vor all dem zu verschließen, das nicht so gut geklappt hat. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst.

Was ist wichtig für das zukünftige DBG: ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, müsst lernen, Verantwortung für euer Lernen zu übernehmen, wir sind als Lehrerinnen und Lehrer aufgefordert, euch zu befähigen, euch selbstständig zu organisieren, wir sind verantwortlich dafür, dass ihr selbstständig lernen könnt, dass ihr euch motivieren, Inhalte strukturieren, Zusammenhänge in Teamarbeit erarbeiten könnt, dass ihr in Projekten denken könnt, Dinge zu Ende bringen könnt und wollt, wir als Schule müssen euch die notwendigen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Es ist unsere Aufgabe (und damit eure Herausforderung!) euch zu vermitteln, dass Lernen nicht „eintrichtern“ bedeutet, die Welt und das Wissen ist zu komplex geworden, als dass Lernen als Dauer-Input verstanden werden kann. Das wussten wir schon lange, das ist es, was die Reformpädagogen schon vor den Hirnforschern beobachtet haben. Schule muss und wird sich weiter verändern, Lernen unter den Bedingungen der Digitalität, das Sich-Zurechtfinden und Sich-Behaupten und Zu-Sich-Selbst-Finden unter den Bedingungen einer sich rasant wandelnden Gesellschaft erfordert neue Kompetenzen, Schule ist nicht mehr in erster Linie „Stoffvermittlung“, so sie es denn überhaupt einmal gewesen sein sollte. Sollte man nicht schon immer „für's Leben lernen“? Wir packen das weiter an, es wird konkreter und wir bedanken uns für all Ihre und eure Rückmeldungen, die konstruktive Kritik, auch für die manchmal einfach nur ehrliche Kritik und ganz besonders für die vielen vielen positiven und uns stärkenden Rückmeldungen der letzten drei Monate.



Wie geht's weiter?

- Die Ministerin hat vorgestern die weitgehende **Rückkehr zum normalen Unterricht** nach den Ferien angekündigt. Das Ganze steht natürlich immer unter Vorbehalten: sofern es die Hygienemaßnahmen erlauben, sofern es die Infektionszahlen erlauben. Für uns stellt sich aktuell mit Blick auf die Anforderungen des Infektionsschutzes das Mittagessen als größte Herausforderung dar. Unsere Mensa ist klein, der Andrang mittags groß. Unsere Stundeplanteam, Simone Busch und

Sandra Altwicker, planen daher aktuell den ersten „Post-Corona-Plan“ mit einer Möglichkeit, den Nachmittag entweder in speziellen Study-Rooms in der Schule mit LehrerInnen oder zu Hause zu verbringen. Dann kämen wieder unsere Erfahrungen im Digitalunterricht ins Spiel: Fragen und Antworten per Video-Chat, Zugriff auf Material in der Cloud, Möglichkeiten der Selbstorganisation, Vorteile asynchroner Lernmethoden (jeder lernt in seinem eigenen Tempo zum Teil unterschiedliche Inhalte),... kurz: Es gäbe zwei Möglichkeiten: man bleibt zu den Stunden am Nachmittag in der Schule oder verlagert diese Arbeit ins „Home-Office“. Das hängt jetzt an einer Entscheidung der Bezirksregierung und insbesondere an der Entscheidung des Gesundheitsamtes, ob und wie unsere Mensa genutzt werden kann. Wir könnten auf diese Weise bis zur 7. Stunde das volle Kontingent aller Fächer anbieten, der Nachmittag wäre den Lernzeitstunden und den Angeboten des Ganztags vorbehalten, die dann in der Schule oder zu Hause stattfinden könnten. Wir sind sehr gespannt, wie sich das in den nächsten Tagen entwickelt und halten Sie und euch auf dem Laufenden, denn ein solcher Plan wäre gleichzeitig die Basis für den Fall, dass Schulen wieder teilweise oder ganz geschlossen werden müssten. Sie merken, dass es noch ein paar offene Fragen gibt, wir sind aber sicher, dass wir einen Stundenplan vorlegen werden, der sowohl den Bedürfnissen und Ansprüchen einer Ganztagschule als auch den Anforderungen des Infektionsschutzes in der Corona-Krise gerecht werden wird.

- ▶ Eine neue und **noch coolere DBG-Cloud**. Unser Cloud-Gott, Herr Oskar Groh, hat nach der unglaublich tollen ersten DBG-Cloud, die uns wirklich gerettet hat, die aber „quick and dirty“ (klar, dürfte man als Lehrer in einer 8. Klasse niemals sagen 😊) aufgesetzt war, wird es eine noch bessere, etwas anders strukturierte DBG-Cloud geben: unser virtuelles Schulgebäude wird bereits renoviert, hätte das echte Gebäude auch an manchen Stellen nötig!
- ▶ Der Einsatz des **Microsoft365-Pakets** für alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrerinnen und Lehrer scheiterte bislang an unklar vergebenen Berechtigungen, ausnahmsweise mal nicht unser Fehler, aber damit steht allen, die der noch folgenden schriftlichen Zustimmung nicht widersprechen nach den Ferien das komplette Microsoft-Paket zur Verfügung: Office, Excel, PowerPoint, Teams,... unsere Möglichkeiten vergrößern sich, ein wunderbarer Werkzeugkoffer in unserem virtuellen Schulgebäude.
- ▶ Wir schauen wie die Entwicklung der Unterstützungsangebote durch das Land NRW weitergeht: LOGINEO, die Cloudlösung des Landes für Schulen war bislang kein Ersatz für unsere Nextcloud, LOGINEO LMS ist neu und ein **Lernmanagementsystem**, das auf der Plattform Moodle aufbaut, die wir wiederum in der Oberstufe bereits in einigen Kursen nutzen, das klingt vielversprechend und ist unglaublich gut mit unserer DBG-Cloud kombinierbar. Es geht voran, in kleinen Schritten zwar, aber das Land NRW hat offensichtlich auch dazu gelernt...
- ▶ Die **Eltern aller zukünftigen 9er** werden in den nächsten Tagen von uns noch zum Tablet-Projekt informiert. Nach den Ferien werden wir vier parallel arbeitenden Tablet-Klassen haben... auch wir kommen voran, ein bisschen gebremst, aber wir nehmen wieder Fahrt auf! Gleichzeitig werden wir allen Eltern bzw. Schülerinnen und Schülern, die Interesse haben, sehr bald Bestellmöglichkeiten für iPads bei unserem Vertragspartner, der Firma Cancom anbieten, sodass möglichst viele von den Angeboten profitieren können, wenn Bedarf besteht.
- ▶ Dank unserem Erprobungsstufenpowerteam Monika Klose und Kerstin Witzleben, unserer DBG-Cloudgöttin Steffi Hungenberg und unglaublich großem Einsatz aller zukünftigen 5er KlassenlehrerInnen ist es gelungen in diesem Jahr alle **neuen Fünftklässler** virtuell zu begrüßen: mit einem

Video, einem Cloudzugang, unglaublich vielen Informationen und am Ende unglaublich liebevoll haben wir einen kompletten neuen Jahrgang virtuell begrüßt: Herzlich willkommen am DBG!

Viel Text, viele Informationen, der Terminplan ist für euch und Sie alle bald im Kalender der Cloud einsehbar, das Schuljahr ist zu Ende... und irgendwie ist das auch gut so! Schöne Ferien!

Viele Grüße

Frank Bäcker und Sandra Altwicker